



Im Körper eines Rentners: Das ist nicht der Titel eines neuen Films, sondern der **Selbstversuch der 19-jährigen Justina Schreiner**. Als angehende Altenpflegerin schlüpft sie in die Rolle ihrer Patienten. Dazu hat sie einen Simulationsanzug übergestreift, der körperliche Einschränkungen erlebbar macht. Fotos: May

Chancen aufzeigen und begeistern

Schüler informieren sich auf Ausbildungsmesse „Flagge zeigen“

VON **KATHARINA JOTHE** UND **DENICE MAY**

CUXHAVEN. Ausbildungsplatz finden leicht gemacht: Das klingt nicht nur gut, sondern ist sogar möglich. Denn knapp 70 Aussteller aus unterschiedlichen Branchen und aus der gesamten Region präsentieren sich derzeit bei der Ausbildungsmesse „Flagge zeigen“ in den Berufsbildenden Schulen und haben noch freie Plätze zu vergeben.

Aussteller wissen, wie sie das Interesse der Jugendlichen wecken können. Mit Auszubildenden, die den Schülern direkt erklären können, was sie in ihrer Ausbildung machen, wie es ihnen gefällt und was das Besondere daran ist, sprechen sie die potenziellen Bewerber auf Augenhöhe an. „Es ist viel einfacher mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen“, sagt Justina Schreiner, Auszubildende zur Altenpflegerin.

Warum genau diese Gespräche so wichtig sind, erklärt Rüdiger Koenemann, Schulleiter der Berufsbildenden Schulen: „Die Unternehmen müssen sich heute viel mehr als früher um potenzielle Auszubildende bemühen. ‚Flagge zeigen‘ bietet dafür eine ideale Bühne.“ Wie dringend Bewerber benötigt werden, betont Markus

Heinig, Geschäftsführer des Unternehmensverbands Cuxhaven: „Die Anzahl an Bewerbern ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 Prozent gesunken.“ Umso mehr freut sich das Organisatoren-Team über den hohen Zuspruch, den die Messe erfährt. „Es kommen Schulen aus dem gesamten Landkreis hierher. Und nach langer Zeit sind auch Schulen aus Dorum und Langen wieder dabei“, so Bärbel Herzog, Kreis-Handwerkerschaft Elbe-Weser.

Ernsthaftes Interesse

Auch Siegfried Maske von der Innung des Kraftfahrzeughandwerkes ist von dem Konzept der Messe überzeugt: „Von Jung zu Jung, das klappt immer gut.“ Der Andrang an seinem Stand könnte allerdings besser sein. Laut Maske nimmt das Interesse der jungen Leute am Beruf des KFZ-Mechanikers langsam ab. Einige Besucher seien aber durchaus ernsthaft interessiert gewesen. Marcel Frerichs, seit drei Jahren ausgebildet, versucht die interessierten Schüler zu motivieren. „Mir macht die Arbeit immer noch sehr viel Spaß“, sagt er.

Der Beruf des Industriemechanikers fand bei den jugendlichen Messebesuchern bisher nur wenig

Anklang. Holger Ahlf, Ausbildungsleiter bei der Ardagh Group, hofft auf mehr Resonanz am zweiten Messetag.

Für die Schüler der Cuxhavener Oberstufen ist ein Besuch der Messe übrigens freiwillig und nicht verpflichtend. Denn: „Diese Schüler waren schon alle mindestens ein Mal auf der Messe. Natürlich haben sie trotzdem die Möglichkeit, dort hinzugehen“, erklärt Wolfgang Deutschmann, Schulleiter. Nur die Besuchszeiten der Ausbildungsmesse findet er ungünstig. „Es ist schade, dass die Messe nicht am Nachmittag zu besuchen ist, da viele Schüler gerne mit ihren Eltern dort hingehen würden.“ Wer sich noch über Ausbildungsmöglichkeiten informieren oder erste Kontakte mit den Ausstellern knüpfen möchte, hat noch am heutigen Mittwoch Gelegenheit dazu. Es lohnt sich, die Bewerbungsunterlagen mitzu-

„Flagge zeigen“

Was: Ausbildungsmesse mit über 60 Ausstellern

Wo: Berufsbildende Schulen

Wann: am heutigen Mittwoch, 23.

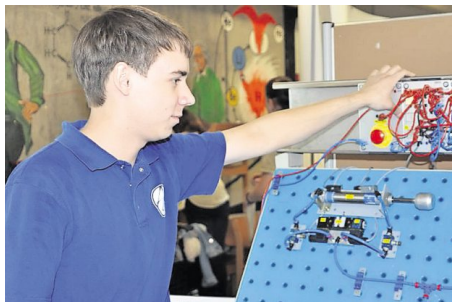
September, von 8 bis 12.30 Uhr



Die Auszubildenden **Peter von Rönn (l.)**, ein angehende Industriemechaniker und **Pascal Miertsch**, der den Beruf des Chemikanten lernt, beantworten am häufigsten die Frage nach dem Verdienst.



Selbst ausprobieren und ein Gefühl für die Arbeit als Chemielaborant bekommen. Wie hier **Voco**, präsentieren sich fast alle Aussteller.



Philip Stegemann, Auszubildender zum Industriemechaniker im dritten Lehrjahr bei der „Ardagh Group“, hat seine Berufswahl nicht bereut. Am Messestand stellt er ein Modell der elektro-pneumatischen Steuerung von Verpackungsmaschinen vor. Das Interesse der Schüler blieb am ersten Tag aber eher gering. Fotos: Jotho (2)/May (2)



Philip Mayer (23) aus Hemmoor: „Ich informiere mich auf der Messe, weil ich zurzeit noch Auszubildender bin und nach der Ausbildung ein Biologie-Studium anstrebe.“



Claudia Mölm, Wähler Tief- und Rohrleitungsbau: „Viele Schüler sind unentschieden. Es ist wichtig, hier Präsenz zu zeigen und uns als Ausbildungsbetrieb vorzustellen.“



Miriam Müller (20) aus Ihlenwirth: „Ich bin auf der Messe, um mich über den Beruf Chemielaborant zu informieren. Hier kann ich direkt Gespräche mit Betrieben führen.“